Achtung Finanzfalle!
Was Jugendliche über Finanzbetrug wissen sollten

Online-Betrug und unseriöse Angebote gehören zum Alltag – bei einigen Maschen sind besonders Jugendliche betroffen. Dieses Merkblatt zeigt die häufigsten Maschen und gibt Tipps, wie man sich schützt.

Finfluencer

Masche:

- Sie werben mit Investitionen in Geldanlagen, Kryptowährungen, Aktien, Immobilien oder Daytrading
- Sie vermitteln den Eindruck, es sei ganz einfach, Geld zu verdienen – unterstützt durch Rhetorik und Social Media-Präsenz

Problem:

- Oft fehlt Fachwissen: Ziel ist meist Reichweite oder Provision
- Risiken werden dabei ausgeblendet und nur die Erfolge präsentiert
- Eine Haftung ist nicht gegeben – große Reichweite erzeugt fälschlich Vertrauen

Präventionstipps

- Meinungen von Influencer:innen kritisch hinterfragen
- Angebote auf Seriosität prüfen – je größer das Gewinnversprechen, desto kritischer sollte man sein!

Anlagebetrug & Kryptowährung

Masche:

- Werbeanzeigen mit gefälschten Erfolgsgeschichten oder Promis
- Telefonische Kontaktaufnahme durch äußerst hilfsbereite „Broker“ → übernehmen Aufgaben auch per Fernzugriff
- Angebliche Gewinne werden durch gefälschte Kursverläufe vorgegaukelt –um Vertrauen zu gewinnen werden im Einzelfall sogar kleine Beträge ausgezahlt

Problem:

- Das Investment stürzt angeblich ab, oder es sollen Steuern oder Gebühren gezahlt werden, bevor ein größerer Gewinn ausgezahlt werden kann
- Zahlt man nicht → niemand mehr erreichbar→ investiertes Geld ist verloren

Präventionstipps

- Nur bei bekannten, seriösen Anbietern investieren – Beratung einholen
- Hohe Gewinne bei geringem Risiko sind unseriös
- Gesundes Misstrauen bei Online-Werbung oder „Geheimtipps”

Finanzagent:innen

Masche:

- Angeblich einfacher Nebenverdienst: Gegen Provision sollen Konto oder Bankkarte mit PIN zur Verfügung gestellt werden, um Geld weiterzuleiten oder abzuheben
- Kontaktaufnahme erfolgt oft über Social Media, z. B. Snapchat, TikTok, aber auch persönlich an öffentlichen Orten

Problem

- Das Geld stammt in den meisten Fällen aus Straftaten

- Wer fremde Gelder über sein Konto durchleitet, macht sich wegen Geldwäsche oder Beihilfe zu der vorausgegangenen Straftat strafbar
- Es drohen strafrechtliche und zivilrechtliche Folgen (Schadenersatz)
- Nach Kontokündigung ist eine neue Kontoeröffnung, ein Kredit- oder Vertragsabschluss wesentlich erschwert

Präventionstipps

- Bankdaten, Karten und PIN niemals weitergeben / mit anderen Personen teilen
- Bei Kontaktaufnahme (persönlich /Social Media) nicht unter Druck setzen lassen

Fake-Shops

Masche:

- Täuschend echt aussehende Online-Shops mit besonders günstigen Preisen
- Bezahlung meist nur per Vorkasse oder Kreditkarte

Problem:

- Produkte sind gefakt oder werden nie geliefert → Per E-Mail kommen Ausreden wie vermeintliche Lieferverzögerungen – damit soll eine Rückbuchung verhindert werden (Fristablauf)

Präventionstipps

- Online-Shops vor dem Kauf auf Seriosität prüfen (z. B. verbraucherzentrale.de)
- Nur sichere Zahlungsmethoden mit Käuferschutz nutzen

Falsche Gewinnspiele

Masche:

- Vor der Gewinnauszahlung sollen Gebühren gezahlt oder kostenpflichtige Telefonnummern zur Bestätigung der Daten angerufen werden

Problem:

- Es kommt zu finanziellem Verlust oder Identitätsdiebstahl – die angegebenen Daten werden weiterverkauft oder missbraucht

Präventionstipps

- Seriöse Gewinnspiele verlangen keine Gegenleistung
- Keine persönlichen Daten weitergeben

Schneeballsysteme & Pseudo-Coaches

Masche:

- Auch bekannt als Network-Marketing oder Multi-Level-Marketing
- „passives Einkommen" wird versprochen: Man muss zunächst selbst Geld einzahlen, das man angeblich durch Anwerbung von Menschen aus seinem persönlichen Umfeld wieder zurückerhält

Problem:

- Geld wird durch Anwerbung neuer Personen verdient, nicht durch Verkauf von Produkten → illegal, weil Einnahmen nur durch neue Mitglieder entstehen
- Häufig durch Influencer:innen beworben, die als Vorbilder dienen → jedoch kaum über Expertise verfügen → Erfolg und Luxus sind meist inszeniert

Präventionstipps

- „Passives Einkommen" hinterfragen
- Nicht unter Druck setzen lassen
- Nicht in Schneeballsysteme investieren – es ist illegal

Allgemeine weitere Präventionstipps:
https://www.polizei.hamburg/vorsicht-betrug